

SK Niederbrechen II - Lindenhofhausen I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Weisser, Wolfgang	Remis
2. Brett	Lehnert, Michael	Diefenbach, Christoph	Remis
3. Brett	Beinrucker, Markus	Stuhlmann, Florian	1:0
4. Brett	Henrich, Heinz	Fischer, Gerd	Remis
5. Brett	Beinrucker, Clemens	Schäferbarthold, Rudi	Remis
6. Brett	Kautz, Thomas	Scherber, Bernhard	0:1
7. Brett	Schneider, Michael	Stebelin, Daniel	Remis
8. Brett	Götz, Andreas	Wagner, Sebastian	1:0
Gesamt			4.5:3.5

Am zweiten Spieltag in der Landesklasse West hatten wir zum "Lokalderby" die Schachfreunde aus dem benachbarten Lindenhofhausen zu Gast. Nach langem Kampf in knappen Partien konnten wir nach fast 6 Stunden Spielzeit schließlich einen Mannschaftssieg für uns verbuchen.

An Brett 5 einigte ich mich nach etwa 2.5 Stunden Spielzeit mit meinem Gegner auf Remis. In der Maroczy-Stellung kam es zu einer Abwicklung mit Abtausch vieler Figuren. Das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern hielten wir beide dann für ausgeglichen. 0.5:0.5

Als nächster einigte sich Michael Lehnert an Brett 2 auf Remis. Er hatte die Eröffnung als Weißer etwas zurückhaltender gespielt, sodass die Stellung die ganze Partie über eher ruhig und ausgeglichen war. 1:1

An Brett 6 musste sich Thomas seinem Gegner geschlagen geben. Die Spannung im Zentrum konnte sein Gegner etwas besser auflösen und dabei einen Bauern gewinnen. Die schwarzen Figuren waren danach etwas besser positioniert, sodass erst eine Qualität verloren ging und anschließend der König unter Druck geriet. 1:2

Markus an Brett 3 konnte kurz darauf ausgleichen. Nach der Eröffnung war die Stellung eher geschlossen und es tauschten sich einige Figuren ab, als mit einem Bauernhebel die a-Linie geöffnet wurde. Mit einer Bauerngabel konnte Markus dann einen Turm und schließlich die Partie gewinnen. 2:2

In der Zeitnot-Phase rettete Lukas seine Partie dann zu einem halben Punkt. Im frühen Mittelspiel verkomplizierte sein Gegner durch ein Springeropfer die Stellung ziemlich und kam mit einem Mehrbauern aus dem Getümmel. Zwischenzeitlich war aber auch eine bessere Abwicklung auf dem Brett. Im Schwerfigurenendspiel konnte sich Lukas gut verteidigen und gewann den Bauern zurück. 2.5:2.5

Die restlichen 3 Partien wurden dann noch deutlich länger ausgekämpft. Michael Schneider erreichte schließlich gegen den starken Ersatzspieler Stebelin ein Remis. Aus der Eröffnung heraus machte er Druck gegen den weißen Königsflügel und konnte nach dem Abtausch der Damen eine Stellung mit Läuferpaar gegen Springerpaar und jeweils 2 Türmen erreichen. Weiß erhielt mit seinen Bauern am Damenflügel gute Chancen, sodass Michael mit seinem König und verbleibenden Läufer und Turm eher an die Verteidigung

gebunden war. Dies kostete Weiß allerdings 2 Bauern. In der Abwicklung, um diese Bauern zu erlangen, übersah er eine Chance, sodass schließlich sämtliches Material vom Brett verschwand. 3:3

Bei Andreas an Brett 8 tauschen sich im frühen Mittelspiel sämtliche Leichtfiguren ab. Auf der halboffenen f-Linie konnte er dabei einen Bauern gewinnen. Es folgten langwierige Manöver mit den Schwerfiguren, bei denen nicht klar war, ob die eine Seite den Vorteil ausgleichen oder die andere Seite weiter verwerten konnte. Schließlich gelang es Weiß, die Dame gegen die beiden gegnerischen Türme zu tauschen und mit den eigenen Türmen auf der 7 Reihe eine Mattdrohung aufzubauen. Schwarz versuchte noch, mit der Dame ein Dauerschach zu erreichen, aber der weiße König konnte sich schließlich hinter den gegnerischen Bauern verstecken. 4:3

An Brett 4 wurde jetzt von Heinz das Spiel um den 2. Mannschaftspunkt ausgetragen. Nach ruhiger Eröffnung bauten sich Spannungen im Zentrum mit Bauern auf. Als diese aufgelöst waren, verblieben nur noch die Schwerfiguren auf dem Brett und Schwarz hatte bei gleichem Material einen Freibauern auf der d-Linie. Beim Manövrieren ließ Weiß eine Chance aus, diesen Bauern zu gewinnen, und Schwarz eine Chance, mit seinen Schwerfiguren auf die gegnerische Grundreihe zu gelangen. Da Schwarz auf Gewinn spielen musste, gelang es Heinz schließlich, den gefährlichen Freibauern gegen einen Bauern am Damenflügel zu tauschen und man einigte sich auf Remis. 4.5:3.5

Nach diesem spannenden und langen Wettkampf war das anschließende Essen wohl verdient. Am nächsten Spieltag geht es nach Dotzheim, um (hoffentlich) weitere Mannschaftspunkte zu erkämpfen.